

SÜDKURIER

Überlingen

Gemeinschaftskonzert in Lippertsreute: Dorf vereint in Musik und Gesang

21.12.2013



Gemeinschaftskonzert von Jugendkapelle und Kirchenchor mit nachdenklichen Geschichten zu Weihnachten von Hermann Keller

Lippertsreute war Schauplatz einer großen regionalen Premiere. Das Gemeinschaftsprojekt „Musik und Gedanken zur Weihnachtszeit“ wurde in der Pfarrkirche „Unsere Liebe Frau“ in Lippertsreute aufgeführt. Die Kirche war hell erleuchtet und alle Sitzbänke besetzt, teilt der Musikverein in einem Bericht mit. Die Jugendkapelle „Harmonie“ Lippertsreute, der Kirchenchor Lippertsreute und ein eigens zusammengestellter Kinderchor spielten und sangen gemeinsam Weihnachtslieder. Darüber hinaus konnte mit dem Lippertsreuter Urgestein und Heimatkundler Hermann Keller ein mitreißender Erzähler gewonnen werden, der nachdenkliche und besinnliche Worte zur Advents- und Weihnachtszeit anbrachte.

Insgesamt fanden über 80 Akteure Platz im Altarraum, auch weil extra der Zelebrationsaltar entfernt wurde. Zu den 50 Musikern der Jugendkapelle gesellten sich der um Gastsänger verstärkte 30-köpfige Kirchenchor sowie Kinderchor mit sechs starken Stimmen. Der Initiator und musikalische Leiter des Projekts, Udo Huber, Dirigent der Jugendkapelle, ging mit großer Leidenschaft zu Werke und wusste so seine große Mannschaft zu begeistern. Claudia Gem vertrat Markus Heinzlmann als Leiterin des Kirchenchores.

Zur Aufführung kamen drei Werke des bekannten Komponisten Kurt Gäble.

Aus der Feder des Unterallgäuers stammt auch das 2009 von der Jugendkapelle und weiteren Akteuren aufgeführte Musical „FREUDE.“

Worten regen zum Nachdenken an

In den drei Werken „Kinderaugen“, „Bethlehem“ und „die Winterrose“ wechselten sich mal Gesang, Musik und Wortbeiträge ab. Dann wurde wieder gemeinsam gesungen und musiziert. Erzähler Hermann Keller regte mit seinen Worten zum Nachdenken an, als er fragte: „Was ist die wirkliche Weihnachtsfreude?“ Und antwortete: „Materielle Werte vermögen nicht die wahre und tiefe Freude zu Weihnachten zu wecken. Dies könne nur die offene Auseinandersetzung mit der frohen Botschaft vom Kommen Christi in unsere Welt.“